



# GEMEINDE BRIEF

Juni — August 2020

Zeitung der Ev.-luth. Gemeinden St. Michael & St. Magni  
für Grohn, St. Magnus, Schönebeck und Bremer Schweiz



Sommer 2020

## Ende in Sicht

### Wann ist es denn vorbei?

Das fragt man sich nun seit Monaten. Und ob es wieder so etwas wie eine Normalität geben wird. Eine Normalität wie früher, oder vielleicht eine „neue Normalität“.

Die 2020er Jahre haben mit dieser Krise in einem Ausmaß, wie ich es nie erlebt habe, eine neue Realität geschaffen. Alte Verhaltensmuster sind irgendwie antiquiert geworden. Ich zucke innerlich schon manchmal zusammen, wenn ich im Film sehe, wie sich fremde Personen zum Begrüßen die Hände reichen und dabei nahe kommen. Wenn ich auf dem Bildschirm sehe, dass sich viele Leute dicht gedrängt zusammensetzen, sei es um einem Gottesdienst oder Konzert zu lauschen, sei es, bei einer Party im Garten oder einem Fußballspiel dabei zu sein: all das fühlt sich an wie Bilder aus einer anderen Ära. Ist die einschneidende Zeit der Kontaktverbote, Gesichtsmasken, geschlossenen Geschäfte, Kinos und KiTas so eine Art Korridor zum Übergang in die „neue Normalität“? Wann ist es denn nun vorbei, wann ist die „neue Normalität“ denn wieder normal?

Mir kommt ein Spruch in den Sinn:

„Am Ende wird alles gut. Und wenn es nicht gut wird, ist es noch nicht das Ende.“

Kein Mensch weiß so genau, woher dieser Satz eigentlich kommt. Aber da ringt auch jemand darum, zu erkennen, wann

Schluss ist. Wann ein Ende da ist. Und ist dabei so sehr von einem Wunsch getragen, auf ein gutes Ende zu hoffen, dass ein anderes gar nicht als Ende akzeptiert wird. Ich will ihn einmal so auslegen, wie er christlich greifbar wird.

Wir sind hier auf Gottes Erde in eine Welt geworfen, die voll ist von guten Dingen. Es ist aber auch eine Welt, die voll von Dingen ist, die uns bedrängen, beängstigen. Wann hört die schlimme Zeit auf: damit ringt auch schon ein biblischer Spruch aus dem 57. Psalm: „Denn auf dich traute meine Seele, und unter dem Schatten deiner Flügel habe ich Zuflucht, bis das Unglück vorübergehe. Ich rufe zu Gott, dem Allerhöchsten, zu Gott, der meine Sache zum guten Ende führt.“

Im biblischen Gebet wird Gott anvertraut, das Ende zu bestimmen. Vertrauen in ihn ist für die Zwischenzeit heilsam. Wenn ich auf Gottes Begleitung setze, dann sollte auch das Schlimme vorübergehen. Und wenn es nicht gleich vorübergeht, dann ist es auch noch nicht zu Ende: doch das Vertrauen in die Hilfe Gottes, das darf bleiben.

So wünsche ich viel Optimismus und Kraft in diesen Zeiten, mit herzlichem Gruß,

*Ihr und euer Pastor Christian Naegeler*

Was es mit dem Bild von König David auf dem Titel auf sich hat, lesen Sie in der Ankündigung zur Sommerkirche auf Seite 19.



lebendiges  
Kirchenjahr in  
unserer schönen  
Holzkirche

**Wir bieten Ihnen: ambulante Pflege,  
Wohngemeinschaft, Servicewohnen  
und Dauerpflege**

Altenhilfe-Angebote in Friedehorst

Dienste für Senioren und Pflege Friedehorst mit Einrichtungen in Lesum und Walle  
Rotdornallee 64 · 28717 Bremen · Tel. 0421 6381-0 · dsp@friedehorst.de

Friedehorst 



## Auf der Straße in Corona-Zeiten

**Eine Maske zu tragen**, daran haben sich viele schon gewöhnt. Manche haben sich noch schnell mit einer guten medizinischen eingedeckt oder setzen sich hin und nähen sich eine. Für die meisten, die am Tag einmal im Szenetreff Bremen-Nord vorbeischaun, ist jedoch schon das Besorgen von so einer Maske eine erhebliche Hürde.

Gimmy Wesemann fährt im Normalfall täglich als Streetworkerin dorthin. Aus ihrem Bus vom Verein für Innere Mission versorgt sie Tag für Tag Menschen in prekärer Situation: Die Corona-Krise hat ihr Arbeiten und den Alltag der Wohnungslosen und Suchterkrankten allerdings verändert: mittlerweile ist der Treff offiziell geschlossen und sie reicht Lebensmittel aus dem Bus heraus. Auch hygienische Standards einzuhalten ist vielen Menschen aus der Szene ein wichtiges Anliegen, doch seit Mitte März ist das deutlich erschwert.

**Zu Corona-Zeiten** ist das natürlich noch schlimmer geworden“, sagt Wesemann. „Die Möglichkeit, sich in Gaststätten oder Geschäften die Hände zu waschen, hört halt auf, wenn die Geschäfte alle zu haben.“



Wesemann musste improvisieren, da der Szenetreff in der Aumunder Heerstraße nicht über fließend Wasser verfügt. Mit Kanister, Flüssigseife und Papierhandtüchern schaffte sie für die Besucher ein Mindestmaß für die derzeit dringend empfohlene Handhygiene.

Sich mit einer für Einkäufe notwendigen Maske zu versorgen, sei für viele kaum möglich gewesen, schildert die Sozialarbeiterin, die seit mittlerweile 10 Jahren am Nordbremer Szenetreff arbeitet und viel Vertrauen aufbauen konnte. Kurzum ließ sie einige Masken in verschiedenen Modellen nähen, die sie ausgeben konnte. „Es war vielen ganz wichtig, eine individuelle Maske auswählen zu können“, so Wesemann. Den Menschen anzublicken, und nicht allein auf die Lebenssituation zu schauen, ist ihr in ihrer Arbeit eine große Antriebsfeder. Die Freude über die ausgegebenen Masken gaben ihr eine gute Bestätigung dazu.

**Angemessene Unterstützung** in diesen Tagen kann jeder geben, mit einem freundlichen Blick, der nicht über die Menschen in besonderen Lebensumständen hinweggeht. Eine Spende nehmen unsere Nachbargemeinden vom Gemeindeverband Aumund-Vegesack entgegen, die in der Essensversorgung für den Szenetreff Bremen-Nord ein Spendenkonto eingerichtet haben: Gemeinde Vegesack

IBAN: DE38 2905 0101 0005 0002 86

Stichwort: Szenetreff

*Pastor Christian Naegeler*

## COVID-19 ist weltumspannend und grenzenlos

Für die westafrikanischen Mitgliedskirchen der Norddeutschen Mission in Ghana und Togo bedeutet das - trotz noch geringer offiziell verkündeter Infektionszahlen – eine Katastrophe. Die ernstesten Fragen nach Schädigung der eigenen Existenz durch Beschränkung hier wandeln sich zu einer grundsätzlichen Überlebens-Frage dort.

In Togo und Ghana gibt es kein von der Regierung verantwortetes soziales Netz, das die Menschen im Notfall auffängt. Angesichts der Notlage wurden jetzt befristete Hilfsangebote etabliert, die Kirchen verteilen Mehl und Reis, wo die Not am größten ist. Aber, wie weit kann diese kirchliche Hilfe, die entscheidend zum Überleben beiträgt, reichen in Ländern, in denen die Kirchenstruktur nicht von einer Kirchensteuer getragen ist, sondern von den Kollekten und anderen Zuwendungen ihrer Gemeindeglieder? Wegen Corona sind Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen verboten. Die togoische Kirche ist nicht einmal mehr in der Lage, ihren Mitarbeitenden ihre mageren Gehälter zu zahlen.

In Ghana und Togo lebt auch ohne Corona bereits die Hälfte der Bevölkerung unter der Armutsgrenze. Das bedeutet, dass eine mehrköpfige Familie von einem Euro und siebzig Cent pro Tag leben muss. Selbst dieser Betrag kann in COVID-19-Zeiten wegen der verhängten Ausgangssperre nicht mehr erwirtschaftet werden. (Ein Brot in Togo kostet 40 Cent, ein Kilo Salat 46 Cent, ein Kilo Bananen 84 Cent.) Wer Tagelöhner ist, kann nicht

mehr auf der Straße um Arbeit betteln und hat auch keine Reserven. Es lässt sich gut vorstellen, was das in einem Lockdown bedeutet.

Bobi Wine, ugandischer Politiker, der über die Landesgrenzen hinaus als Sänger bekannt ist, schrieb einen Song über Corona. Er beginnt mit einer schlechten Nachricht: „Jeder ist ein potenzielles Opfer“. Dann aber heißt es positiv und eine Zukunftsperspektive eröffnend: „Jeder kann auch eine Lösung sein.“

Beschränkungen und existenzielle Not: Wer weiß, in welchem Ausmaß Sie die Pandemie persönlich betrifft. Als Missionswerk versuchen wir, in diesen Zeiten gegen Hoffnungslosigkeit Zeichen zu setzen. Da, wo es nötig ist, mit Nahrung oder medizinischer Ausrüstung, damit das Leben siegt. In Togo und Ghana wollen wir helfen, weil die Not Horizonte überschreitet und keine Grenzen kennt. Wenn Sie uns darin Wegbegleiterin und Wegbegleiter sein wollen, freuen wir uns.

Die Norddeutsche Mission hat einen Nothilfefonds für Ghana und Togo eingerichtet: Sparkasse in Bremen, SWIFT-BIC: SBREDE22, IBAN: DE45 2905 0101 0001 0727 27, Stichwort: Nothilfefonds

*Heike Jakubeit  
Generalsekretärin der  
Norddeutschen Mission*



brücke für afrika  
norddeutsche mission





## Gottesdienste im digitalen Zeitalter

Auch wenn es für uns als Bremische Kirchengemeinden wieder möglich ist, miteinander Gottesdienste zu feiern, so bleibt für viele Gottesdienstbesucherinnen und Besucher, die der Risikogruppe angehören, vielleicht fraglich, ob sie wieder in den Sonntagsgottesdienst kommen. Für die Gemeinden ist es schmerzhaft, dass wir nicht wie gewohnt Gottesdienst feiern können und zugleich ist es auch verständlich, dass einige demnächst am sonntagmorgens lieber zu Hause bleiben.

Seit Beginn der Pandemie in Deutschland haben Gottesdienste und Andachten im Radio, Fernsehen und Internet gewissermaßen Hochkonjunktur. Dabei fällt es oftmals schwer, sich einen guten Überblick zu schaffen. Hier gibt es einige Empfehlungen:

### TV:

Das **ZDF** zeigt jeden Sonntag um 9.30 Uhr einen Gottesdienst. Dabei wechseln sich katholische und evangelische Gemeinden in der Regel wöchentlich ab.

Die **ARD** zeigt an kirchlichen Feiertagen einen katholischen oder evangelischen Gottesdienst. Die Übertragung startet für gewöhnlich um 10 Uhr.

### Radio:

Sonntags um 10 Uhr sendet sowohl **NDR Info** als auch der **Deutschlandfunk (DLF)** einen christlichen Gottesdienst im Radio. Das Programm lässt sich live im Internet hören.

Ebenso gibt es auf dem Radiosender „**Bremen 2**“ in unregelmäßigen Abständen Gottesdienste zu hören, ebenfalls sonntags um 10 Uhr.

### Internet:

Gerade im Internet gibt es viele, viele Angebote. Und durch eigenes Stöbern entdecken Sie vielleicht, etwas wunderbares.

Zu empfehlen ist der Youtube-Kanal der **Bremischen Evangelischen Kirche**. Unter dem Stichwort „**BEKFILM**“ werden Andachten und Gottesdiensten regelmäßig zu den Sonntagen aus Bremer Gemeinden hochgeladen.

Das Internet lädt auch dazu ein, sich aktiv an Andachten z.B. durch Fürbitten und Gebetsanliegen zu beteiligen. Dieses Angebot gibt es werktags in wechselnden Kirchen u.a. auf dieser Homepage: [www.digitalekirche.online](http://www.digitalekirche.online).

### Telefon:

Ein bemerkenswertes Format findet man in der Bremer Domgemeinde: Unter dem Motto „**Ein gutes Wort zum Tage**“ kann man täglich über das **Telefon** eine kurze Andacht hören. Die Telefonnummer ist: **0421 3650444**.

Ich wünsche uns allen, dass die gute Nachricht von der unaufhaltsamen Liebe Gottes zu uns Menschen durch die unterschiedlichsten Wege unsere Herzen Woche für Woche erreicht.

*Pastor Achim Krebber*

## Die Richtlinien ändern sich zurzeit täglich...

**Um zu erfahren, wann und in welcher Form unsere Musikgruppen wieder stattfinden können, halten Sie bitte Kontakt zu Kantor Jürgen Blendermann und zu den Gruppenleitern.**

### Koordination und Gruppen der Chorwerkstatt

Jürgen Blendermann

Tel. 620 656 18

### Brundorfer Posaunenchor

Axel Gevers

Tel. 62 50 845

### Blockflötenensemble

Ursula Huhs

Tel. 63 62 389

### Kirchenchor St. Magni

Karl Unrasch

Tel. 04209 / 98 69 528

### Posaunenchor für Kinder und Jugendliche

Rüdiger Hille

Tel. 20 30 359



**Aus Infektionsschutzgründen sind kirchenmusikalische Veranstaltungen zurzeit leider in keiner Weise erlaubt.**

**Änderungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse.**

**Elektrotechnik Eckhoff**

Meisterbetrieb Neu- und Altbauinstallation SAT-Anlagen Kundendienst

Elektrotechnik Eckhoff · Lesumbröcker Landstr. 116b · 28719 Bremen  
 Telefon: 0421 6395835 · Fax: 0421 6395836 · Mobiltelefon: 0172 4328383

**Kroning**  
 Industrie- und Landtechnik

Seit 70 Jahren  
 Qualität aus Vegesack

HANDEL | TECHNIK | PRODUKTION

Ihr Partner in den Bereichen:

- Hydraulik
- Rohrverbindungstechnik
- Schlauchtechnik
- CNC-Rohrbiegezentrum
- Landtechnik
- Projektierung / Engineering

Kroning GmbH | Industrie- und Landtechnik  
 Friedrich-Humbert-Str. 163-173 | 28759 Bremen  
 T 0421 62606 0 | F 0421 62606 52 | info@kroning.de

**WINTER**  
 Ans Leben erinnern

Steinbildhauerei-Friedhofsgärtnerei

Für alle Bremer Friedhöfe und umzu

Walle	61 03 95
HB-Nord	87 07 88
Riemsberg	21 39 90
Chapelitz	43 18 38
Huchting/Sude	56 10 25
Buntenc. Huchtinge	55 52 42
Wohlfahrtsheim und	
Rablinghausen	01 70 / 505 34 12

## Kinderbetreuung in Corona Zeiten

Wie ein Schlag traf uns am 13.03.20 die Nachricht, dass die Kitas ab sofort geschlossen werden, um die Infektion mit dem Coronavirus einzudämmen. Große Unsicherheiten, die Sorge um die eigene Gesundheit und das schlechte Gefühl so viele Familien nun in dieser Situation nicht weiter unterstützen zu können machten sich breit.

Die Verabschiedung der Familien am Mittag hatte etwas sehr bedrückendes. Wie geht es weiter und wann können wir uns wieder sehen? Leider hatten wir auf diese Fragen auch keine Antworten.

Am ersten Tag der Schließung traf sich das gesamte Kitateam zur Besprechung der Lage. Auf den Schock folgte nun ein euphorischer Aktionismus, endlich einmal die Dinge erledigen zu können, für die sonst im Kitaalltag keine Zeit blieb. Die to Do Listen wurden schnell immer länger. Aufräumen, Sortieren, Portfolios der Kinder bearbeiten, Schuppen streichen, mit dem Hochdruckreiniger die Steine säubern, Konzeptionelle Arbeit uvm. Von Langeweile konnte wirklich keine Rede sein! Und als wir so richtig schön dabei waren, erreichte uns die Nachricht, dass nur noch die in der Kita arbeiten können, die wirklich für die Notbetreuung gebraucht werden. Alle anderen sollten sich aus dem Homeoffice einbringen, eine Situation, die

irgendwie unwirklich erschien!  
 Mittlerweile sind wir in der siebten Woche dieser Ausnahmesituation. Die Kriterien für den Anspruch auf Notbetreuung wurden inzwischen erweitert und so betreuen wir derzeit 14 Kinder in 3 Notbetreuungsgruppen.



Foto: Julia Richter

Die pädagogischen Mitarbeiter sind den Gruppen fest zugeteilt und die Gruppen sind getrennt voneinander untergebracht, so dass immer nur maximal 5 Kinder miteinander Kontakt haben. Wir hoffen

so weiterhin das Infektionsrisiko für alle so gering wie möglich zu halten. Arbeiten mit Mundschutz, Sicherheitsabstand und Schutzausrüstung halten wir für die Kinder nicht zumutbar. Die Situation ist schon schwierig genug, wenn man seine Betreuungspersonen dann nur hinter eine Maske wahrnehmen kann, könnte dies die Verunsicherung der Kinder noch vergrößern. Dies bedeutet aber auch für die Mitarbeiter, dass sie sich täglich der Gefahr einer Infektion aussetzen. An dieser Stelle möchte ich mich einmal ganz herzlich bei meinem Team bedanken! Ihr seid die ganze Zeit so flexibel einsatzbereit und macht euch viele

weiter auf Seite 12



Gedanken um das Wohl der Kinder und ihrer Familien.

Die Stimmung ist trotz aller Widrigkeiten positiv und jeder gibt wirklich sein Bestes, um diese außergewöhnliche Lage gut zu überstehen.

Auf unseren wöchentlichen Newsletter, den wir den Familien schicken bekommen wir nette Rückmeldungen und einige Familien berichten uns, dass sie trotz der ungewohnten und belastenden Situation die gewonnene Zeit mit der Familie und die Entschleunigung sehr genießen.

Noch wissen wir nicht, wie es in den nächsten Wochen weiter geht. Ob wir in diesem Kindergartenjahr noch einmal zu-

rück zur Normalität gelangen werden ist ungewiss.

Wir hoffen allerdings, dass es einen Weg geben wird, wie wir alle Kinder wieder bei uns begrüßen können.

Bis dahin bleiben wir auf der Suche nach kreativen Lösungen um in Kontakt zu bleiben und wünschen allen vor allem Gesundheit und dass man die schönen Momente in dieser Zeit trotzdem genießen kann!

Herzliche Grüße aus dem Kindergarten St. Magni

*Carola Schmidt*

## "Eine ganz besondere Zeit"- auch im Kindergarten



Kindergarten / Krippen / Elternrat  
Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Magni

Wir Erzieherinnen hoffen sehr, dass Sie alle gesund sind. Bei uns findet zur Zeit eine Notbetreuung mit nur sehr wenigen Kindern statt und sowohl die anderen Kinder als auch Sie, deren Eltern fehlen uns sehr! Jeden Tag vermissen wir fröhliches Kinderlachen und den lauten Trubel, auch die am Tage verschlossenen Türen geben uns ein seltsames Gefühl der Stille. Für die wenigen Kinder, die

unsere Notbetreuung besuchen, ist kein Alltagsgefühl möglich, da die Tagesstrukturen (z.B. Morgenkreis) sehr verändert sind, die Freunde fehlen und an manchen Tagen auch die Bezugserzieherinnen. Wir freuen uns sehr, dass wir über Briefe, Mails und Mal- und Bastelangebote ein wenig mit den Kindern und Eltern unserer Einrichtung in Verbindung stehen und wir sind bemüht, für die zukünftigen Kindergarten- und Schulkinder einen bestmöglichen Übergang zu gestalten.



*Ann Christin Stullich*

*Fotos: Inga Duden*



## Spielkreis

**Dorfgemeinschaftshaus Brundorf**  
Di./Mi./Do. 9:00-12:00 Uhr ab 2 J.:  
**fällt bis Ende August aus**

(Ahrkenstraße)  
Fr. Baumgart (Tel. 0421 65 94 73 44)

## Regelmäßige Kinder- und Jugendgruppen

**Hackfeldsche Villa (hinter der Kirche St. Magni)**  
**Gruppen finden höchstens eingeschränkt statt**  
**Informationen über Arne Martin**

Kinder (12-13 Jahre) Sippe Puck montags 16:30 - 18:00 Uhr  
Leitung: Ann-Katrin Schlott

Kinder (ab 6 Jahren) Meute dienstags 16:30 - 18:00 Uhr  
Leitung: Jessica Martin + Arne Martin

Kinder (9-11 Jahre) dienstags 16:30—18:00 Uhr  
Leitung: Finn Westphal + Jacob Meinke

Kinder (12-14 Jahre) Sippe Auguana mittwochs 17:30 - 19:00 Uhr  
Leitung: Marian Zeynalov + Felicia Schürg

Faltboote (ab 13 Jahre) donnerstags 17:00—18:30 Uhr  
Leitung: Arne Martin

Kinder (11-13 Jahre) Sippe Nöck freitags 18:30 - 20:00 Uhr  
Leitung: Sebastian Menzfeldowski + Jan Detjen

Kontakt: Arne Martin 0162 21 98 083



**OLYMPIA**  
restaurant  
seit 1977

Friedrich-Humbert-Str. 151  
28759 Bremen  
Tel.: 0421 627889  
www.olympia-bremen.de



**FUSSPFLERGEPRAXIS**

**Heike Ziegler**

Termin nach Vereinbarung  
bis 18:30 Uhr Tel. 0421 65 42

Gröbner Kamp 13 • 28759 Bremen



## Konfirmanden

Unsere Hauptkonfirmanden wäre jetzt, ohne Corona, frisch konfirmiert. Dann kam leider alles anders, und wir mussten die Konfirmationen verschieben. Momentan stehen wir im Kontakt zur Landeskirche und unseren Nachbargemeinden, um die Konfirmationen möglichst bald nachholen zu können.

Die Vorkonfirmanden hatten, kurz vor dem Ende aller Aktivitäten, Ihr Startwochenende. Wir haben uns schon sehr auf den Start der Gruppen gefreut, aber auch das mussten wir leider absagen. Bald geht es aber hoffentlich wieder weiter, und wir planen gerade einen Projekttag für Euch. Und zur Not werden wir uns online treffen

## Fahrt und Lager

Wir haben im letzten Jahr viele Fahrten und Lager geplant, leider, leider fällt das alles flach. Wandern in Tschechien, Pfingstlager, Schwarzbunt, Sommerlager, Konficamp, Paddeltour,....

Wir sitzen mit den Ehrenamtlichen zusammen (online) und planen, wie und wann es weiter geht. Wandern in kleinen Gruppen, nicht zu weit weg von Bremen, ist angedacht. Und in kleinen Gruppen werden wir auch Paddeltouren mit den Faltbooten machen. Ihr könnt also in den Sommerferien mit uns los.

Wer in unseren Gruppen aktiv ist, der bekommt alle Angebote automatisch, wer sonst Interesse hat, schaut unter Infos

## Einkaufservice

Als alles losging, haben die Pfadfinder sich für einen Einkaufservice angeboten. Oft wurden wir zwar nicht angefragt, aber das spricht ja dafür, dass in diesen Zeiten für die meisten von Nachbarn, Freunden und Familie gesorgt wird.

Wer etwas brauchte, war aber froh, wenn die Pfadis es besorgt haben. Und viele haben auch gesagt, wie gut es ist, im Notfall eine solche Möglichkeit zu haben. Darum ist es weiterhin möglich, unsere Pfadfinder anzufordern, wenn Bedarf ist.

Anfragen bitte über den Jugenddiakon Arne Martin, Tel.: 0162-2198083

## Was grade läuft, und was war

Momentan gibt es natürlich keine Gruppenstunden. Wir werden die Zeit nutzen, um unsere Zelt zu flicken und unsere Materialien auf Vordermann zu bringen. Bei den Pfadfindern gibt es an jedem Sonntag, um 19.00 Uhr eine Onlineandacht. Gemeinsames Singen geht, wegen der Tonverzögerung, leider nicht, aber die Musik kommt dann halt auch aus dem Netz.

Bald können wir wohl wieder Gruppenstunden machen, in kleinem Kreis und evtl. unter freiem Himmel.

## Ostern

Da es ja zu Ostern nicht mal Gottesdienste geben durfte, hatten einige Ehrenamtliche die Idee, An der Kirche St. Magnus eine kleine Osterüberraschung zu machen. In Grohn gab es ja Osterkerzen von den Konfirmanden.

Vielleicht war ja jemand zu Ostern an der Kirche und hat es gesehen und sich einen kleinen Ostergruß mitgenommen. Für die Anderen hier ein Bild:



Beim Aufräumen, am Abend des Ostermontags, haben wir dann gesehen, dass anscheinend viele sich einen Ostergruß mitgenommen haben. Nächstes Jahr machen wir so etwas wieder, an allen Kirchen.

## INFOS

Wer aktuelle Infos möchte zu den Angeboten, die wir bald wieder machen dürfen, und die wir gerade planen, der schreibt bitte eine kurze WhatsApp-Nachricht an den Jugenddiakon, und kommt dann in die Infogruppe 0162-2198083, oder mailt.

## Jugend sucht

Wir wollen einige Dinge anschaffen, und bevor wir Geld ausgeben, hat es sich bewährt, erstmal zu fragen, denn oft liegt das eine oder andere noch bei irgendwem herum und ist eh im Weg.

Für die Zelte:

Eine Industrienähmaschine

Handnähählen (hat mancher Segler)

Nahttrenner, Textilscheren, Ösenwerkzeug und Lochstanzen

Für die Faltboote:

Bootswagen, wasserdichte Säcke und Tonnen.

Kontakt: Diakon Arne Martin

Tel.: 0162-2198083



Die Begegnungsstätte wird gefördert durch die Freie Hansestadt Bremen.



## Andere Zeiten...

„Was wird uns 2020 bringen?“ Bestimmt so einiges, das wir nicht beeinflussen können...“ mit diesen Worten leitete ich in unsere Seiten des vorherigen Gemeindebriefes ein. Tja - und so wurde es dann leider auch. Angekündigte Veranstaltungen mussten wir ebenso absagen wie Ausflüge, alle Kurse und Chöre ruhen. Das erfüllt uns mit Sorge, denn es bedeutet, dass alle Kursleiterinnen und -leiter zur Zeit keine Honorare bekommen.



Na, erkannt? Antje Büsing und Frauke Schmidt - mit Sicherheitsabstand und Maske.

Foto: Ingeborg Niemetz

Auch der Schachklub Bremen-Nord e.V., der seit 1. April freitags ab 17 Uhr bei uns spielen will, hat noch keine Figur verrückt. Und Tag für Tag denken wir an Sie, die Besucherinnen und Besucher unserer Begegnungsstätte St. Magnus. Wir fragen uns, ob Sie gesund und wohlauf sind. Bisher kamen Sie ja immer zu uns, einige sogar mehrmals in der Woche. So ein kleiner Corona-Virus hat doch reichlich Macht und schüttelt die lieben Gewohnheiten ganz schön durcheinander. Was also tun? Seien Sie gewiss: Wir sind mit den anderen Begegnungsstätten am Überlegen, wie wir unsere Angebote zukünftig gestalten. Denn wir wollen Ihnen auch zukünftig soviel wie möglich ermöglichen. Dafür haben jetzt die Begegnungs-

## ... andere Möglichkeiten

stätten ein Hygienekonzept erstellt und mit der Sozialsenatorischen Behörde abgestimmt. Es wird nicht einfach sein, die Hygienebestimmungen umzusetzen, aber gemeinsam mit Ihnen schaffen wir das, denn es ist zu unser aller Wohl.

Leider können die Bewegungsangebote, die Kleinen KulTouren, der Montags- und der Kartenkreis und einige Kurse zur Zeit noch nicht stattfinden. Aber wir wollen von Montag, 8. Juni an wieder mit Ihnen an den Start gehen, zuerst im kleinen Kreis:

**Kleine Runden - Gespräche im Sechserpack**, denn vorerst dürfen die Gruppen nicht größer sein als sechs Personen. Wir bieten Ihnen an: montags, dienstags und donnerstags von 14 bis 15 Uhr und von 16 bis 17 Uhr. Dafür melden Sie sich in der Begegnungsstätte telefonisch zu unseren neuen Sprechzeiten an:

**Montag: 11 bis 12 Uhr**

**Dienstag: 10 bis 11 Uhr**

**Freitag: 10 bis 12 Uhr**

Wie werden die ersten Treffen laufen? Leider ohne Kaffee und Keks - bitte bringen sich eine kleine Flasche Wasser für den Eigenbedarf mit. Und dann können wir endlich wieder miteinander ins Gespräch kommen. Einige Gäste haben uns schon ihre „Corona-Erlebnisse“ erzählt:

### Über ihre tolle Nachbarschaft

berichtet Ingeborg Niemetz. Zuerst habe sie ja viel im Haushalt gemacht, erzählt sie, Schränke aufgeräumt und Fenster geputzt. „Wenn ich in der Begegnungsstätte war, war dafür ja

keine Zeit!“, schmunzelt sie. Fast jeden Tag laufe ich mit meiner Freundin mehrere Stunden. Zu Hause geht es mir gut. Meine Nachbarn sorgen in jeder Beziehung für mich. Wenn ich die Zeitung nicht bis 10 Uhr reingeholt habe, fragen sie nach, ob alles okay ist. Bei einem Paar stecke ich den Einkaufszettel mit Geld in den Briefkasten, und sie besorgen alles, was ich brauche. Und an meinen Mülleimer wird auch gedacht, der wird raus- und reingebracht. Ich bin sehr dankbar, aber die Nachbarn wollen da nichts für haben. Weil ich aber weiß, dass die alle keine Lust zum Kuchenbacken haben, revanchiere ich mich: mit Selbstgebackenem - da haben wir alle eine Freude. Aber in dieser Zeit merke ich besonders, wie mir mein Mann fehlt: Zeit heilt keine Wunden, die Zeit ist die Wunde.“



### Einen aufregenden Urlaub erlebte

**Reinhard Pfeil:** Ich wollte Skilaufen in Tirol, vom 12. bis 24. März. Am Bahnhof wurde ich abgeholt, lieh mir Skizeug aus und „ab auf die Piste“. Bis zum 14. März. Dann ging nichts mehr, bis spätestens 16. März mussten alle Österreich verlassen. Um 8 Uhr sollte die Grenze geschlossen werden. Ich wurde zum Bahnhof gebracht - die Züge fuhren, aber im Bahnhof war alles verwaist, keine Kontrolleure, nichts. Und in Kufstein, an der Grenze, mussten wir aus dem Zug und selbst zusehen, wie wir mit dem ganzen Gepäck auf die deutsche Seite nach Kiefersfelden zum Bahnhof kommen. Kaum aus dem Krisengebiet, musste ich für zwei Wochen in Quarantäne, war

krankgeschrieben, mir fehlte aber nichts. Ja und nun wollen wir wissen, wie es weitergeht. Egal, was passiert, die Geselligkeit darf nicht zu kurz kommen. Wir brauchen den Austausch, um nicht zu vereinsamen. Das Zwischenmenschliche fehlt nämlich.



### Und so verläuft der Alltag für Irmgard

**Lindemann:** lange frühstücken, Zeitung lesen, Essen kochen, neue Nachrichten auf dem Tablet - das beschäftigt mich, nachmittags lese ich im Garten. Aber Corona bringt viele Tücken mit sich. Mit „Maske auf“ ist sofort die Brille beschlagen, das Atmen fällt mir schwer damit. Dann habe ich durch das Auf- und Absetzen ein Hörgerät verloren. Aber zum Glück wiedergefunden. Eine Reise hatte ich abgesagt, fast zu schnell - beinahe wäre das Geld weggewesen. Man sieht ja niemanden mehr, nur mal meine Tochter und die Enkelin. Die Kinder kommen aus Schwanewede zum Einkaufen, das ist doch auch Umweltbelastung. Kleinigkeiten kaufe ich nur ein, wenn wenig los ist. Zum Arzt gehe ich nicht, da hab ich Sorge, mich anzustecken. Aber schlimmer ist die Situation für Menschen im Heim.



Mir fehlt der Kontakt zu den anderen. Ich telefoniere viel, aber man kann nicht sagen „komm, wir fahren mal irgendwo hin“. Und meine Kartenrunden haben auch Pause. Aus Verantwortungsbewusstsein füge ich mich den Anordnungen und hoffe, dass es bald vorbei ist...

Text und Fotos: Antje Büsing



## Begegnungsstätte für Senioren

gefördert durch die  
Freie Hansestadt Bremen



Unter den Linden 24 Telefon: 0421/62 16 01  
bgst.st.magni@kirche-bremen.de  
Leiterin: Antje Büsing



Sprechzeiten: Montag: 11-12 Uhr u. Dienstag: 10-11 Uhr mit Frau Schmidt  
Freitag: 10 - 12 Uhr mit Frau Büsing  
Anmeldungen: Telefon 62 16 01, Mail [bgst.st.magni@kirche-bremen.de](mailto:bgst.st.magni@kirche-bremen.de)

**Sobald die durch CORONA bedingten Einschränkungen aufgehoben sind, sollen die regelmäßigen Kurse und Angebote der Begegnungsstätte wieder stattfinden!**

<b><u>Montag:</u></b>	09.00 - 10.00 Uhr 10.00 - 11.00 Uhr 11.00 - 12.00 Uhr 10.00 - 13.00 Uhr 15.00 - 17.00 Uhr	<b>Gymnastik I</b> <b>Gymnastik II</b> <b>Gymnastik III</b> <b>Aquarellmalen</b> Der gesellige Montagskreis
<b><u>Dienstag:</u></b>	09.00 - 10.00 Uhr 10.15 - 11.15 Uhr 09.30 - 10.15 Uhr 15.00 - 16.00 Uhr 10.30 - 12.00 Uhr 15.00 - 18.00 Uhr 18.15 Uhr	<b>Rückengymnastik I</b> <b>Rückengymnastik II</b> <b>Sitzgymnastik</b> <b>Fitbleiben im Alter mit Musik</b> <b>Englisch - Konversationskreis</b> <b>Skat, Rommé, Canasta, Doppelkopf</b> Chor
<b><u>Mittwoch:</u></b>	09.00 - 10.30 Uhr 10.45 - 12.15 Uhr 09.15 - 10.30 Uhr 10.45 - 12.15 Uhr 14.30 - 15.30 Uhr 15.45 - 16.45 Uhr 17.00 - 18.30 Uhr	<b>Yoga I</b> <b>Yoga II</b> <b>Gedächtnistraining I</b> <b>Gedächtnistraining II</b> <b>Spanisch I</b> <b>Spanisch II (Fortgeschrittene)</b> <b>Spanisch III Konversation u. Lektüre</b>
<b><u>Donnerstag:</u></b>	09.30 - 11.00 Uhr 10.30 - 11.30 Uhr	<b>Englisch</b> <b>Tanzen im Sitzen</b>
<b><u>Freitag:</u></b>	10.00 - 11.30 Uhr 10.00 - 12.00 Uhr ab 17 Uhr	<b>Seniorentanz</b> <b>„Offener Treff“ in der Veranda</b> <b>Schachklub Bremen Nord e. V.</b>

*Corona macht alles anders und lässt uns leider im Ungewissen: Gerne würden wir viele besondere Gottesdienste in diesem Sommer feiern. Ob dies auch tatsächlich jeweils gelingen kann, entnehmen Sie bitte aus Zeitungen, Rundmails und Aushängen. Dies betrifft vor allem Folgendes:*

## Backhausfest

Gerne hätten wir im Sommer wieder den Ofen im Backhaus angeschmissen und das Backhausfest am 27. Juni gefeiert. Leider müssen wir es in diesem Jahr ausfallen lassen.

## Gottesdienst Knoop's Park

Am 28. Juni um 10:15 Uhr sollte im Rahmen der Burglesumer Kulturtage wieder ein ökumenischer Gottesdienst im Knoop's Park stattfinden unter dem Motto „Zum Glück!“. Ob dies allerdings tatsächlich Wirklichkeit wird, muss in den Kirchenvorständen der beteiligten Gemeinden noch entschieden werden. Bitte merken Sie sich dennoch den 28. Juni schon einmal vor.

## Gottesdienst zu Beginn der Ferien

in Grohn gibt es am 15.07. den Gottesdienst zu Beginn der Ferien und zwar in einem der Situation angemessenen Format, wohl unter freiem Himmel.

## Festival maritim

Das Festival maritim entfällt in diesem Jahr und dementsprechend findet auch leider kein Gottesdienst im Stadtgarten statt.

## Einschulungsgottesdienste

Am 29.08. sind die Einschulungsgottesdienste geplant, jeweils um 9 Uhr in Grohn, St. Magnus und Löhnhorst. Auch hier ist die Art und Weise der Durchführung noch nicht endgültig geklärt.

## Sommerkirche

Sicher wird es in diesem Sommer wieder die Sommerkirche geben. Der Begriff der in diesem Jahr am häufigsten kursiert ist wohl das lateinische Wort „Corona“. Übersetzt heißt es „Kranz“ oder „Krone“. Deswegen nehmen wir diesen Begriff in diesem Jahr auf und haben uns als Predigtreihe überlegt, Königinnen und Könige des alten Israels aus dem Alten Testament zum Thema zu machen. Geschichten gibt es zahlreiche: Ob über den wundersamen Aufstieg von David und dessen ins Herz gehender Gesang— wie auf dem Titelbild aus der Grohner Kirche wunderbar dargestellt—, ob über die radikalen Reformen des Königs Josia, ob über den mit Neid besessenen Saul, ob über den weisen König Salomo und seine Tempelbaukünste oder die Geschichte von der Königin von Saba, die mit Geschenken nicht sparen wollte. Wir freuen uns, wenn Sie die Gottesdienste mitfeiern, wenn wir im Sommer diese biblischen Gestalten bedenken:

26.07.2020 St. Magnus, P. Krebber  
02.08. 2020 St. Magnus, P. Naegeler  
09.08. 2020 Grohn, P. Löffler  
16.08. 2020 St. Magnus, P. Hoffmann



(Die Uhrzeiten werden nur vermerkt, falls sie von der Regelzeit abweichen)

Erklärung der Symbole:  = Abendmahl

 = Taufe

Datum	St. Magnus 10:00 Uhr	Schönebeck 11:15 Uhr	Dorfbezirk Löhnhorst 10:00 Uhr	Grohn 10:00 Uhr
01.06. Pfingstmontag	Krebber/Naegeler			
07.06. Trinitatis	Naegeler			
14.06. 1. So. n. Trinitatis	Hoffmann			Löffler
21.06. 2. So. n. Trinitatis	Krebber			
28.06. 3. So. n. Trinitatis	10:15 Uhr Gottesdienst in Knoops Park, Pastorenteam			Löffler
05.07. 4. So. n. Trinitatis	Diakon Martin/Pastor Naegeler			
10.07.	15:00 Uhr Verabschiedung der KITA-Kinder Krebber			
11.07.				10:30 Uhr Verabschiedung der KITA-Kinder Diakon Martin
12.07. 5. So. n. Trinitatis	Hoffmann			Löffler
15.07.				Gottesdienst zu Beginn der Ferien Löffler
19.07. 6. So. n. Trinitatis	Naegeler			
26.07. 7. So. n. Trinitatis	Sommerkirche Krebber			
02.08. 8. So. n. Trinitatis	Sommerkirche Naegeler			
09.08. 9. So. n. Trinitatis				Sommerkirche Löffler
16.08. 10. So. n. Trinitatis				Sommerkirche Hoffmann
23.08. 11. So. n. Trinitatis	Hoffmann			
29.08.	09:00 Uhr Einschulungsgd. Krebber		09:00 Uhr Einschulungsgd. Diakon Martin	
				09:00 Uhr Einschulungsgd. Löffler 18:00 Uhr Gottesdienst Außer der Reihe; Löffler und Team
30.08. 12. So. n. Trinitatis	Krebber		Krebber	
06.09. 13. So. n. Trinitatis	Krebber			



Immer gut beraten



E-Mail: [kronen-apotheke.bremen@t-online.de](mailto:kronen-apotheke.bremen@t-online.de)

Günter Wallis

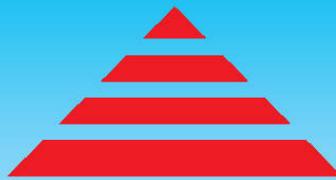
Friedrich-Humbert-  
Strasse 149  
28759 Bremen-Grohn

Tel. 0421 - 62 20 56  
Fax 0421 - 6213 95

[www.kronen-apotheke.de](http://www.kronen-apotheke.de)



Hermann-Wegener-Str. 4  
28759 Bremen  
Tel. 0421 / 66 27 85  
Fax 0421 / 66 27 86



**AHRENS**  
DACHDECKERMEISTER  
GmbH & Co.KG seit 1895

Steldacheindeckungen  
Flachdachabdichtungen  
Fassadenverkleidungen  
Wärmeisolierungen  
Schornsteinverkleidungen  
Dachflächenfenster  
Dachrinnen  
Reparaturen · Sanierungen

[www.dach-ahrens.de](http://www.dach-ahrens.de)  
[info@dach-ahrens.de](mailto:info@dach-ahrens.de)

Von Tradition geprägt,  
durch Offenheit  
gewachsen.

Einfühlsame Unterstützung  
seit 1928.



**STÜHMER**  
BEERDIGUNGSINSTITUT  
Meisterbetrieb

Tel.: 0421 660 760  
[www.stuehmer-bremen.de](http://www.stuehmer-bremen.de)

Wilmannsberg 2 · 28757 Bremen  
Rönnebecker Str. 50 · 28777 Bremen

ST. MAGNI



## Besuchsdienst in Corona-Zeiten

Ab Mitte März musste auch ich, im Besuchsdienst tätig, mein Engagement anpassen oder gar einstellen. Gratulationen zu hohen Geburtstagen ohne Berührung? Geht das überhaupt? Vorsicht und Hemmungen bauen sich auf. Dann der Versuch mit einer Glückwunschkarte auf dem Postweg. Von mir im Auftrage der Gemeinde geschrieben. Da die Menschen mich in den meisten Fällen nicht kennen, schon ziemlich anonym. Die weitere Möglichkeit, die ich dann ausschöpfe, ist das Einlegen des Heftes mit biblischen und weltlichen Texten in die Briefkästen. Wieder ohne Kontakt. Die Nachrichtendienste sprechen täglich Empfehlungen aus. Ich erprobe eine weitere Möglichkeit bei Geburtstagskindern, die in Häusern mit einer Wechselsprechanlage wohnen, betätige die Klingel und hoffe, dass ich ein paar

Worte sprechen kann. Einige öffnen die Eingangstür, ich suche die Etage und stehe dann mit Abstand wie verloren vor der Wohnungstür und dem Geburtstagsjubililar. Ich bin in einer Zwickmühle. Welche Botschaft kann ich noch überbringen? Vielleicht einen Augenblick eine vorhandene Einsamkeit überwinden? Ich fühle mich nicht wohl und hoffe, dass alle gesund bleiben und ich den Besuchsdienst in gewohnter Weise und im christlichen Miteinander zu gegebener Zeit wieder aufnehmen kann. Ja, darauf freue ich mich.

*Margrit KuleBa*

## Aktuelle Informationen

Niemand hätte sich vorstellen können, in was für unruhigen Zeiten wir uns gerade befinden. Die Dinge, die angeboten werden dürfen, ändern sich von Woche zu Woche.

Aktuelle Informationen für die Gemeinde St. Magni finden sie immer aktuell auf unserer Homepage im Internet:

[https://www.kirche-bremen.de/gemeinden/65\\_st\\_magni/65\\_st\\_magni.php](https://www.kirche-bremen.de/gemeinden/65_st_magni/65_st_magni.php)

*Marianne Koswig*

## EINE-WELT-LADEN

Der Eine-Welt-Laden bleibt bis auf weiteres geschlossen. Falls jemand etwas kaufen möchte, bin ich aber gerne bereit, in das Gemeindehaus zu kommen. Vorher müsste telefonisch ein Termin abgesprochen werden. (623216)

**Fairer Handel**  
im  
**EINE WELT**  
Gemeindezentrum  
St. Magni  
Unter den Linden 24

**Verkaufszeiten**  
Außerhalb der Ferien  
Montags  
09:00 - 11:00 Uhr

Informationen zum fairen Welthandel: [www.gepa.de](http://www.gepa.de)

**ELEKTRO**  
**BULLERDIEK**

**ELEKTROFACHGESCHÄFT**  
&  
**ELEKTROINSTALLATIONEN**

Schönebecker Str. 2 Tel. (04 21) 62 85 55  
28759 Bremen Fax (04 21) 62 26 88

[www.elektro-bullerdiek.de](http://www.elektro-bullerdiek.de)



## Neuer Pastor in St. Magni

Liebe Menschen in St. Magni,

einige von Ihnen habe ich schon kennengelernt, meist am Telefon. Nun ist es mir eine Freude, mich bei Ihnen hier vorzustellen: und bald vielleicht eine noch größere Freude, dass wir uns direkt einmal treffen.

Seit dem April darf ich in der Gemeinde St. Magni als Pastor im Entsendungsdienst tätig sein. Gerade ist die Zeit meiner Ausbildung abgeschlossen und die letzten Prüfungen konnte ich gerade noch vor dem Corona-Shutdown ablegen. Nun beginnt für mich als Pastor die Zeit, in der ich zur Verstärkung und Entlastung von Pastorin Hoffmann und Pastor Krebber in St. Magni arbeite. Große Entscheidungen treffe ich nicht mit, aber bei Gottesdiensten, Taufen + Trauungen + Beerdigungen sowie viel Seelsorge bin ich ganz für die Gemeinde da. Mir hilft, um diese Konstruktion zu verstehen, indem ich mich weniger als Pastor „von St. Magni“ als vielmehr Pastor „in St. Magni“ verstehe.

Pastor zu werden lag mir gar nicht im Blut: als Kind und Jugendlicher waren mir Glaube, Gott und Kirche nicht fremd, aber auch nicht zu vertraut. Musik, insbesondere Chorsingen allerdings hat mich oft tief berührt. In meiner Heimatstadt Hameln habe ich große kirchliche Chor- und Orchesterwerke miterlebt, daraus ist sicher auch etwas geistliches bei mir gewachsen.

Nach dem Zivildienst interessierte mich einfach ein Studium, das möglichst breit aufgestellt war: da fiel die Wahl auf die Theologie. Meine Stationen waren dabei Kiel, Göttingen und ein kleiner Abstecher

nach Helsinki. Die Faszination um die Entstehung der Bibel und die biblischen Sprachen haben mich dabei besonders ergriffen. Bis heute schaue ich gerne in die griechischen und hebräischen Urfassungen der Bibeltexte, die meinen Weg kreuzen.

### Arbeit oder Beruf

Nach dem Studium war mir Pastor zu werden gar kein Bedürfnis, weshalb ich eine Weile als Hausmann meine Zeit verbrachte. Meine Frau ging arbeiten und ich konnte mich unserer Tochter und dem Haushalt widmen. Die Zeit möchte ich nicht missen: Überforderung und Unterforderung in ständiger Abwechslung!

Das Arbeiten mit Texten, mit Gedankengebäuden und Sprachen war mir im Studium sehr lieb geworden. Mit der Zeit habe ich gemerkt, dass mir allerdings die Arbeit mit Menschen auch liegt und Freude bereitet. So startete ich nach einer Weile, mit dem nötigen Abstand, doch den praktischen Ausbildungsabschnitt zum Pastor. Und für dieses Vikariat war Bremen unsere Wahlheimat. Hier fühlen wir uns sehr wohl: Mittlerweile mit zwei Kindern, und bald auch mit dreien. Meine Gemeindestationen waren HB-Horn und HB-Osterholz.

Menschen in besonderen Lagen liegen mir als Pastor besonders am Herzen: den Blick auf Migration, Wohnungslosigkeit und seelische Notlagen zu behalten, ist mir in meiner pastoralen Tätigkeit ganz wichtig geworden. Dafür da zu sein und „der Stadt Bestes“ zu suchen sehe ich als Auftrag der Kirche, den ich mit ausführen möchte. „Suchet der Stadt Bestes!“ aus



Foto: Naegeler

dem Buch der Propheten Jeremia (Kap.29,7) soll auch mein Ordinationspruch werden. Mit der Ordination gibt es nach dem Vikariat eine Beauftragung, die Verpflichtung aufs kirchliche Bekenntnis und den Zuspruch von Gottes Segen für das kommende Tun. Leider konnte so ein Festgottesdienst zur Ordination noch nicht stattfinden: Wenn es im Herbst dann soweit sein soll, bin ich froh, auch „St. Magnianen“ da zu haben!

Bis dahin freue ich mich, mit Ihnen Freud und Leid, große und kleine Dinge des Lebens in und um die Kirche St. Magnus, Schönebeck und im Dorfbezirk erleben zu können. Für Ihre Anregungen möchte ich gern ein offenes Ohr haben: auf bald also! Herzlichst,

*Ihr Pastor Christian Naegeler*

Ostern 2020: mit Sonnenschein und Fahrrad in St. Magnus

# THEILMANN & WERNER

RECHTSANWÄLTE

(RA Werner bis 31.12.2017)



## Heinrich Theilmann

Rechtsanwalt  
Fachanwalt für Familienrecht  
Tätigkeitsschwerpunkte:  
Strafrecht, Arbeitsrecht und  
Erbrecht

Friedrich-Humbert-Straße 161, 28759 Bremen  
Tel. 0421 62 14 14 und 60 00 55 Fax 0421 60 21 16  
[info@jt-anwaelte.de](mailto:info@jt-anwaelte.de), [www.jt-anwaelte.de](http://www.jt-anwaelte.de)

Bei der anwaltlichen Klärung Ihrer Fragen steht Ihnen unser bewährtes, engagiertes Kanzleiteam gerne zur Seite. Sprechen Sie uns an!

## Schlagzeugschule

[www.come2drum.de](http://www.come2drum.de)



Schlagzeugunterricht  
afrik. Trommelkurse  
Cajon Workshops

Achim Langer  
28759 Bremen  
Tel. 0421-629971

# 28 Zoll

Tel. 62 088 62

## Der Fahrradladen

Lesumner Heerstr. 76 D, 28717 Bremen St.-Magnus

Geöffnet: Mo. - Fr. 10.00h - 13.00h  
Mo. + Di. 15.00h - 18.00h  
Do. + Fr.  
Mittwoch am Nachmittag geschlossen

Die Tischlerei Wessling GmbH ist spezialisiert auf den Nachbau historischer Fenster und Türen. Und auch für moderne Elemente sind wir der richtige Ansprechpartner. Mit viel Erfahrung und Know-how und Liebe zum Detail werden Ihre Gestaltungswünsche in unserer Werkstatt umgesetzt.

Fenster



Türen



Sonnenschutz



DAMIT IHR HAUS DAS GESICHT BEHÄLT  
**WESSLING**  
FENSTER + TÜREN + SONNENSCHUTZ

STEINACKER 7 · 28717 BREMEN  
FON 0421 - 60 19 13  
FAX 0421 - 600 93 88

[www.tischlerei-wessling.de](http://www.tischlerei-wessling.de)  
[info@tischlerei-wessling.de](mailto:info@tischlerei-wessling.de)

ST. MAGNI



## Gottesdienste in Zeiten von Corona

Wir freuen uns sehr, wieder miteinander Gottesdienst feiern zu können. Wir werden uns an die in diesen Zeiten gebotenen Hygienevorschriften halten. Die Bremische Evangelische Kirche hat dazu eine kurze Übersicht erstellt:

## Mit Abstand am nächsten: Hygieneplan zu Ihrem Schutz

- Treten Sie nicht ein, falls Sie sich krank fühlen, Kontakt zu einem kranken Menschen hatten oder mit jemandem aus einer Risikogruppe zusammenleben.
- Mund-Nasen-Schutz! Bitte setzen Sie eine Maske auf.
- Beim Betreten und Verlassen desinfizieren Sie bitte Ihre Hände.
- Setzen Sie sich bitte nur auf gekennzeichnete Plätze, Hausgemeinschaften dürfen zusammen sitzen.
- Wir desinfizieren für Sie regelmäßig Türklinken oder Geländer. Fassen Sie dennoch möglichst wenig an.
- Wir verzichten auf Begrüßung und Verabschiedung an der Tür.
- Zum Schutz aller ist der Gottesdienst kürzer als gewohnt.
- Wir verzichten auf das gemeinsame Singen, das Abendmahl und das Kirchencafé.
- Gesangbücher werden nicht verteilt.



[www.kirche-bremen.de](http://www.kirche-bremen.de)  
#CoronaAktuell



Pastor Achim Kребber



### Rückblick auf den Weltgebetstag 2020



In über 120 Ländern organisieren und gestalten Frauen jedes Jahr den Weltge-

schäftlicher Veränderung. Mit Texten, Liedern und Gebeten wollen sie auf ihre Situation in einem krisengeplagten Land aufmerksam machen.



betstag am ersten Freitag im März. In der Kirche St. Magni feierten am 6. März ca. 50 Besucher den Weltgebetstag in ökumenischer Gemeinschaft. Ein Vorbereitungsteam von acht Frauen aus den Kirchengemeinden St. Magni, St. Michael Grohn und Heilige Familie Grohn hatte diesen Gottesdienst gemeinsam vorbereitet. Die Weltgebets-



Der Gottesdienst in der, in den Landesfarben und mit landestypischen Gegenständen geschmückten Kirche wurde von den acht Frauen gemeinsam gestaltet. Die etwas unbekannteren Lieder konnten dank der Unterstützung von Ralph Hiob der spontan für den erkrankten Organisten eingesprungen war kräftig mitgesungen werden.

Ein Lied stand im Mittelpunkt dieses Gottesdienstes in dem es heißt;

Tu was Jesus sagt, steh auf, mach dich auf den Weg!

Steh auf, denn Gott sieht wie du wirklich bist.

Geh, geh den ersten Schritt, schau nach vorn und lass es zu, dass Gott dir täglich neue Hoffnung schenkt. Die Zeit der Heilung ist da.

Gemeinsam glauben und beten lässt Afrikas Zukunft blühen.



Simbabwe soll gesegnet sein, Land und Menschen in Gottes Hand.

Dieser Text drückt wohl eindrücklich aus worum es den Simbabweerinnen bei der Auslegung des Bibeltextes aus dem Johannes-evangelium geht.



Im Anschluss an den Gottesdienst trafen sich die Gottesdienstbesucher im Kaminsaal um einige landestypische Speisen, die einigen Frauen zubereitet hatten, zu probieren.

Bei guten Gesprächen saßen wir beisammen und ließen den Nachmittag ausklingen.



An dieser Stelle sei allen Dank gesagt, die diesen Gottesdienst vorbereitet hatten; besonders Herrn Hiob und der Küsterin Frau Oppermann ohne deren großartige Hilfe diese Veranstaltung nicht gelungen wäre.

Brigitte Karschnick und Frauke Langhof

Fotos: W. Willker:

### Regelmäßige Gruppen (mit Ausnahme der Ferien)

Montags	9-11 Uhr	Eine-Welt-Laden
	20-22 Uhr	Anonyme Alkoholiker (AA + AL-Anon) Kontakt über Inge Tel. 66 26 04
Dienstags	20:00 Uhr	Schönebecker Gespräche (Holzkirche)
	an jedem 2. Dienstag im Monat 16:00 - 17:30 Uhr Lesekreis, <b>erst wieder ab September 2020</b> (Fr. Schomerus, Tel. 62 508 85)	
Mittwochs	19:00 Uhr	Das Blaue Kreuz (Begegnungsstätte)
	Termine des Spielkreises und der Jugendarbeit finden Sie auf Seite 13.	



- **Energiesparende Heiztechnik**
- **Moderne Sanitärtechnik**
- **Erneuerbare Energien**
- **Gas-, Öl- und Holzheizungen**
- **Altbausanierung**
- **Wartung und Service**

**Marcus Wölk**  
 Installateur- und  
 Heizungsbaumeister  
 Steindamm 32  
 28719 Bremen

Telefon (0421) 63 07 34  
 oder (0421) 69 20 79 75  
 info@woelk-heizung.de  
 www.woelk-heizung.de



**HECKMANN  
BESTATTUNGEN**

*Preiswert bestatten in  
Bremen-Nord und umzu*

24 Stunden Trauernotruf  
**0421 14411**

www.heckmann-bestattungen.de

Friedrich-Humbert-Str.101  
 28759 Bremen  
 Tel. 0421 - 62 85 35

**FREUD & LEID IN ST. MAGNI** 

**Bestattungen**

**Taufen**

**Verkauf durch die Besten ...**

**Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen?**  
 Wir ermitteln kostenlos den Wert Ihrer Immobilie.  
 und erstellen kostenlos einen Energieausweis.

**Alternative Immobilienrente**  
 für Personen ab 70 Jahre  
 Sie bleiben in Ihrer gewohnten Umgebung und erhalten  
 zusätzlich eine monatliche Leibrente oder Einmalzahlung.

*Ihr Partner  
für Immobilien-  
vermittlungen*

**Niemeyer**  
 Immobilien- und  
 Sachverständigenbüro

  
 U. Niemeyer  
 Sachverständiger



Am Rönnebecker Hain 2 · 28777 Bremen  
 Telefon: 0421 - 6 02 88 99  
 www.niemeyer-immo.de







## Wenn Gottesdienste ausfallen...

..., werden auch keine Kollekten gesammelt. Nicht nur in unserer Gemeinde, sondern überall. Das trifft einige Organisationen und Initiativen besonders hart. Am 8. März haben wir das letzte Mal Gottesdienst in unserer Kirche gefeiert und dann zwei Monate lang keine Kollekten mehr gesammelt, um ganz verschiedene Projekte zu unterstützen. Vielleicht mögen Sie eines dieser Projekte privat unterstützen:

Zum Beispiel die Obdachloseninitiative Bremen-Nord, die auch in Corona-Zeiten sehr aktiv ist und jeden Sonntag für warmes Essen sorgt für Menschen. Dorthin können Menschen kommen, die obdachlos sind, aber auch solche, die sich nicht selbst um etwas zu Essen kümmern können, weil Geld fehlt. Natürlich spielt bei diesen Treffen auch der soziale Kontakt eine Rolle (Ev.-ref. Kirchengemeinde Blumenthal; Obdachloseninitiative; DE15 2905 0101 0006 0002 85).

Mit der Osterkollekte hätten wir die Ökumenische Starthilfe unterstützt, die sehr rege Spenden (Kleidung, Haushaltsgegenstände und Möbel) sammelt und an Flüchtlinge weitergibt. Diese Arbeit ist nur durch unglaublich großes ehrenamtliches Engagement möglich. Allerdings entstehen durch die Miete des Ladens an der Lerchenstraße und durch den Betrieb des Sprinters, mit dem Möbel transportiert werden können, Kosten. Nachdem auch die Starthilfe ein paar Wochen schließen musste, hat sie ihren Betrieb wieder auf-

genommen. Zwar ist der Betrieb nur eingeschränkt möglich, aber der Bedarf ist nach wie vor groß (Kath. Kirchengemeinde Heilige Familie Grohn; Ökum. Starthilfe; DE75 2905 0101 0005 0057 31).

Auch für Pegasus hätten wir eine Kollekte gesammelt. Pegasus ist ein Unterstützungsangebot der Bremer Krebshilfe für Kinder und Jugendliche, deren Eltern oder Geschwister an Krebs erkrankt sind. Auch sie sind belastet, wenn ein Familienmitglied betroffen ist, und müssen mit der stark veränderten familiären Situation fertig werden. Auch dieses Projekt ist auf Spenden angewiesen (Bremer Krebsgesellschaft e.V.; Pegasus; DE43 2905 0101 0080 6518 54)

Ein weiteres Projekt, das wir seit vielen Jahren mit unserer Kollekte unterstützen, ist das „Pflegerest in Schäßburg / Rumänien“. Die Versorgung alter Menschen auf dem Land ist in Rumänien äußerst schwierig. Die evangelische Kirchengemeinde Schäßburg hat gemeinsam mit dem Diakonischen Werk Bremen ein Pflegeheim gegründet, in dem 8 Menschen ihren Lebensabend verbringen können. Staatliche Unterstützung gibt es nicht, deswegen ist auch dieses Projekt auf Spenden angewiesen (Diakonisches Werk Bremen; Pflegerest Schäßburg; DE66 5206 0410 0006 4075 10).

## Was macht eigentlich die Pastorin bei einem Kontaktverbot?

Das Praktikum der beiden Jungs hatte so schön begonnen, als es dann am Freitag der ersten Woche hieß: die Schulen werden geschlossen und dementsprechend muss auch das Praktikum beendet werden. Treffen des Frauenkreises, Frühstück, verschiedene Gottesdienste, Mitarbeiterbesprechungen, Andachten im Altenheim usw. standen an. Und dann: ging gar nichts mehr! Alles musste ausfallen.

Und was macht eine Pastorin dann, wenn sie keine Gottesdienste, keine Veranstaltungen und keine Besuche mehr machen darf? Zuerst einmal jede Menge Überlegungen wie was umgesetzt werden kann und muss. Als Pastorin unserer Gemeinde bin ich ja auch Vorsitzende des Kirchenvorstandes und Vorgesetzte der Mitarbeitenden. Wie Sie alle wahrscheinlich habe ich jeden Tag verfolgt, was nun zusätzlich verboten oder doch wieder erlaubt wurde, um das dann für unsere Gemeinde umzusetzen. Manches musste dann wieder mit dem Kirchenvorstand besprochen werden—natürlich nicht von Angesicht zu Angesicht, sondern in einer Videokonferenz. Aber funktioniert so eine Videokonferenz überhaupt? Und wenn wir Fragen nicht selbst klären konnten, dann half die Landeskirche weiter.

Aber die eigentliche Frage war ja: wie bleibe ich mit Ihnen und Euch in Kontakt? Wie erfahren Sie, wie erfahrt Ihr, ob etwas in der Gemeinde stattfindet oder warum z.B. bald täglich die Glocken um 12 Uhr läuteten? Es gibt ja mittlerweile tolle Möglichkeiten, über das Internet zu gehen, vielleicht Gottesdienste live zu übertragen oder digitale Grußbotschaften zu schi-

cken. Aber was ist mit denen, die darauf keinen Zugriff haben? Und so fing ich an, ganz altmodisch Briefe zu schreiben (zugegebenermaßen doch modern mit dem Computer und dem Kopierer), aber viele habe ich in verschiedene Briefkästen verteilt oder verteilen lassen. Zuerst war das nur ein Versuch. Und dann stellte sich heraus: die Menschen freuen sich über diese Briefe. Und so habe ich weiter gemacht, den Adressatenkreis noch erweitert und schließlich zu Ostern Osterkerzen verteilt, mit tatkräftiger Unterstützung vieler Konfirmanden.

Viele Menschen habe ich auf diesem Weg erreicht, aber eben bei Weitem nicht alle. Und sicherlich sind mir auch einige aus dem Blick geraten, die sich gefreut hätten. Bei denen möchte ich mich auf diesem Weg entschuldigen! Es war der Situation geschuldet, in der es nicht möglich war, alles bis ins Detail durchzuplanen.

Ich habe auch viel telefoniert in den vergangenen Wochen. Auch so konnte ich den Kontakt halten.

Nun können wir uns wieder zu Gottesdiensten oder zu kleinen Veranstaltungen treffen—das ist wunderbar! Aber das heißt auch, dass die Briefe nun ein Ende haben! Ich bedanke mich für all die netten Rückmeldungen, die mich immer wieder motiviert haben, weiter zu machen! Wir haben wirklich eine tolle Gemeinschaft in unserer Gemeinde und im Rückblick kann ich sagen: ich habe Sie und Euch alle zwar vermisst, aber wir waren uns doch irgendwie nahe in dieser schwierigen Zeit!



### Und bis wir uns wiedersehen...

... möge Gott seine schützende Hand über uns halten! So haben wir in den letzten Jahren oft vor Beginn der Sommerferien gesungen, wenn wir uns zum Gottesdienst am Abend des letzten Schultages versammelt haben. Mittlerweile eine liebgewordene Tradition.

Auch in diesem Jahr laden wir ein, am Abend des letzten Schultages zusammen zu kommen. Aber eben anders als sonst: mit Abstand und Mundschutz und ohne gemeinsames Essen. Aber: hoffentlich

fröhlich und bei gutem Wetter rund um unsere Kirche. Im Schaukasten und auf anderen Wegen werden wir Sie und Euch informieren. Oder Sie rufen einfach vorher einmal im Gemeindegeldbüro oder bei Ihrer Pastorin an und fragen nach!

Am 15. Juli um 19 Uhr geht es los: mit Gottes Segen in die Ferien! Wir freuen uns auf einen besonderen Gottesdienst!



Im letzten Jahr schien die Sonne, aber es war sehr kalt!



Andere probierten die verschiedenen Aktionen an den Stationen aus.

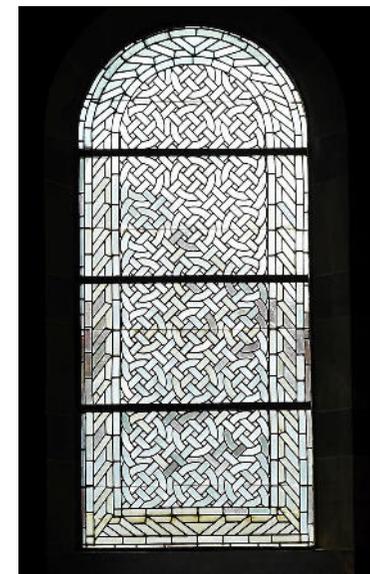


In der Kirche war einiges los. Einige nutzten die Zeit zum schnackeln!



Anzuzucken gab es auch eine Menge.

### Bestattungen



Für Sie vor Ort in Lesum

**GE·BE·IN**  
Bestattungsinstitut

Hindenburgstr. 23 | 0421 - 631017 | hinden@ge-be-in.de | www.ge-be-in.de | facebook.com/GEBEIN

# MARTIN TOSONOWSKI

STEINMETZMEISTER HANDWERKSDESIGNER

GRABMAL

GESTALTUNG

ENTWURF



Lindenstr. 59 • 28755 HB • 0421/66 26 60 • m.tosonowski@gmx.de

## WINTER

*Ans Leben erinnern*

BESTATTUNGSHAUS BREMEN NORD

Tel. 0421.62 96 39



Jesus ist unser Vorbild.  
Wir bestaunen seinen Weg,  
er gibt uns Kraft.  
Wir leben durch ihn weiter.

Am Grohner Schulhof 16A · Bremen · [www.bestattungshaus-bremennord.de](http://www.bestattungshaus-bremennord.de)

heizung & bäder

## Rainer Paduch

[www.himmlisch-baden.de](http://www.himmlisch-baden.de)

Tel.: 0421 - 62 94 14

Friedrichsdorfer Str. 49  
28759 Bremen

Web: [www.himmlisch-baden.de](http://www.himmlisch-baden.de)  
Mail: [info@himmlisch-baden.de](mailto:info@himmlisch-baden.de)

## ADRESSEN



### Kirchenmusik

Jürgen Blendermann

Kantor, Tel. 620 656 18

[kantor.blendermann@gmail.com](mailto:kantor.blendermann@gmail.com)

Wilfried Knübel

Organist, Tel. 66 79 90

Rüdiger Hille

Posaunenchor Grohn Tel. 2030359

[posaunenwerk@kirche-bremen.de](mailto:posaunenwerk@kirche-bremen.de)

Axel Gevers

Posaunenchor Brundorf Tel. 62 50 845

Ursula Huhs

Blockflötenensemble Tel. 63 62 389

### Kindergärten

St. Magnus:

Carola Schmidt Tel. 620 656 11; Fax 620 656 15

Kindergarten + Krippe

[kita.st-magni@kirche-bremen.de](mailto:kita.st-magni@kirche-bremen.de)

Lönnhorst:

Martina Kühnhardt Tel. 62 56 72; Fax 62 38 89

Kindergarten + Krippe

[kita.loehnhorst@kirche-bremen.de](mailto:kita.loehnhorst@kirche-bremen.de)

### Kinder- und Jugendarbeit

Arne Martin

Diakon, Tel. 62065626, Handy 0162-2198083

[arne.martin@kirche-bremen.de](mailto:arne.martin@kirche-bremen.de)

### Begegnungsstätte

Antje Büsing

Tel. 62 16 01,

[bgst.st.magni@kirche-bremen.de](mailto:bgst.st.magni@kirche-bremen.de)

### Küster

Heiko Knickelbein

(Grohn + St. Magnus) Tel. 0152 - 03 94 23 26

Martina Neumann

(Lönnhorst) Tel. 04209 - 93 16 00

Sabine Oppermann

(St. Magnus) Tel. 0175-488 446 7

### Friedhofsgärtner

Thomas Schenk

Tel. 0157-79067886

### Impressum:

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinden St. Michael Grohn und St. Magni  
Verantwortlich für den Inhalt: Pastorin F. Löffler, Pastorin C. Hoffmann.

Redaktion: S. Ehrhardt, K. Duensing

Druck: Gemeindebriefdruckerei Gr. Oesingen

Auflage: 7700 Stück



## ADRESSEN

### **Gemeindeservicebüro/Friedhofsverwaltung**

Unter den Linden 24, 28759 Bremen, Tel. 62 06 560, Fax 62 06 5620

Siegrun Ehrhardt *buero.grohn@kirche-bremen.de*

Kornelia Duensing *sekretariat.st.magni@kirche-bremen.de*

montags, dienstags, mittwochs und freitags: 9-12 Uhr

donnerstags: 8-18 Uhr

### **PastorInnen**

Achim Krebber (St. Magni, Gemeindebezirk I)

Tel. 67 303 176, *krebber@kirche-bremen.de*

Christiane Hoffmann (St. Magni, Gemeindebezirk II)

Tel. 63 96 473, *hoffmann@kirche-bremen.de*

Christian Naegeler, (St. Magni, Gemeindebezirk I und II)

Tel. 0176 63 10 52 40, *christian.naegeler@kirche-bremen.de*

Frauke Löffler (St. Michael Grohn)

Tel. 59 65 777, *loeffler@kirche-bremen.de*

### **Vorsitzende der Kirchenvorstände**

St. Michael Grohn

1. Vors.: *Pastorin Löffler, Tel. 59 65 777, loeffler@kirche-bremen.de*

2. Vors.: *Herma Lange-Kroning, Tel. 62 60 60*

St. Magni

1. Vors.: *Verena Kattlus, Tel. 66 16 55, v.kattlus@nord-com.net*

2. Vors.: *Pastor Krebber, Tel. 67 303 176, krebber@kirche-bremen.de*

### **Gemeinde St. Magni**

Gemeindezentrum mit Begegnungsstätte (Alte Villa), Kindergarten und Krippe

Unter den Linden 24, 28759 Bremen

Holzkirche Schönebeck, Feldberg 1

Gemeindehaus Löhnhorst mit Kindergarten und Krippe,

Hauptstraße 23, 28790 Schwanewede, Tel. 62 16 44

### **Gemeinde St. Michael Grohn**

Kirche: Grohner Bergstraße 1, 28759 Bremen

Friedhof: Steingutstraße, 28759 Bremen

**Spendenkonten** bei der Sparkasse Bremen, SWIFT-BIC: SBREDE22XXX

Gemeinde Grohn: DE39 2905 0101 0005 0045 36

Gemeinde St. Magni: DE87 2905 0101 0007 0500 81

### **Internetadresse:**

[http://www.kirche-bremen.de/gemeinden/65\\_st\\_magni/65\\_st\\_magni.php](http://www.kirche-bremen.de/gemeinden/65_st_magni/65_st_magni.php)